

Frankreichs Kriegs-Lasten sind kolossal!

Paris, 12. Juni. - Laut Bericht des Finanzministers hat die französische Devisenrentenbank bereits hundert Milliarden Franken an Kriegsbewilligungen ausgemessen; hierin ist die Summe von sieben Milliarden für das letzte Quartal des Jahres 1917 mit einbezogen, welche die Alliierten Frankreichs erst im nächsten Jahre zu zahlen haben müssen.

Athen wird von Alliierten besetzt!

Paris, 12. Juni. - Frankreich hat die Kontrolle der Lebensmittel in ganz Griechenland übernommen. General Jonart ist in Athen eingetroffen und verfügt, dass französische Truppen in Athen einziehen, um dort die Ruhe und Ordnung aufrecht zu erhalten. Die Alliierten haben alles Getreide in Athen aufzukaufen, um es in ganz Griechenland zu verteilen. Truppen der Alliierten kontrollieren den Zehnten von Korinth (zwischen Peloponnes und Hellas). Truppen wurden gestern ohne Zwischenfall gelandet.

Kritiker Morabt über die Sachlage!

Kopenhagen, 12. Juni. - Der bekannte Militärkritiker Major Morabt schreibt im Tagesblatt, dass bis jetzt der unbedeutende Landkrieg noch keinen Mangel an feindlicher Munition infanterisch erkennen lasse. Er lenkt auch die Aufmerksamkeit darauf, dass Frankreich möglicherweise eine Offensive in den Belgien ergreifen könne. Andere Militärkritiker halten es nicht für ausgeschlossen, dass die Briten in Holland einfallen werden, in der Absicht, die Deutschen in der Gegend anzugreifen.

General Pershing zur Hofstafel geladen!

London, 12. Juni. - General Pershing wird mit dem amerikanischen Botschafter Rugg zum Lunch im Buckingham Palace geladen. Später konferierte er im Kriegsrat mit mehreren höheren Offizieren und war abends zum Dinner beim Botschafter Rugg.

Laureat erhält Jahreslohn.

Nachricht von seiner Resignation als unaufrichtig bezeichnet.

Omaha, 12. Juni. - Sir Laurier, der wegen seiner Opposition gegen Konstitution einer erbitterten Stimmung führt, erklärte auf Betragen, ob er resigniert habe. Das ist nicht wahr! Die Resignation hat nicht einmal im Ansatz zur Sprache. (Sonntag berichtete der Telegraph Lauriers Resignation.)

Hierdeutsche in Frankreich.

Etwa 70 Prozent aus Amerika importierte Pferde eingegangen.

Paris, 12. Juni. - Unter den Weiden in Südfrankreich ist eine merkwürdige Krankheit ausgebrochen, welche die Tiere zu Tausenden dahintrifft. Der 'Malin' bedeutet den Verlust der Tiere auf 70 Prozent. Die Krankheit entwickelt sich außerordentlich rasch und bildet ein Karrel für die Herde. Die meisten der eingeschlagenen Tiere waren in den Vereinigten Staaten angekauft und nach Frankreich verschifft worden. Einige reden davon, dass die Tiere von deutschen Agenten entweder vor der Verwendung oder während der Fahrt vergiftet wurden.

Ungelächte Familientragedie.

Chicago, 12. Juni. - Der wohlhabende Baumunternehmer John J. Jones, dessen Frau und zweijährige Tochterchen wurden Sonntag vormittag in ihrem Hause als Leichen vorgefunden. Die Polizei nahm an, dass die Frau ihren Mann erdrosselt und sich dann selbst und ihre kleine Tochter durch Einatmen von Gasen den Tod gegeben habe. Gelehrte hielten sich nun heraus, dass Sel. John J. Jones, mit der Frau in New York ebenfalls als Mann und Frau zusammenlebte, im Heim ihrer Schwester Selbsterdrosselung begangen.

Denise erhalten Bürgerrecht.

Verles City, N. D., 12. Juni. - Von dem Nationalbürgerrechtsgesetz besitzende Richter George G. Renan hat seine Entscheidung, die ihre Applikation noch vor der Kriegserklärung an Deutschland eingereicht hatten, des Bürgerrecht. Einer der neuen Richter erklärte, er erkenne die Bedeutung seines Schrittes und sei stolz, für sein Adoptiv-Vaterland keine alte Heimat zu kämpfen.

Denise erhalten Bürgerrecht.

Verles City, N. D., 12. Juni. - Von dem Nationalbürgerrechtsgesetz besitzende Richter George G. Renan hat seine Entscheidung, die ihre Applikation noch vor der Kriegserklärung an Deutschland eingereicht hatten, des Bürgerrecht. Einer der neuen Richter erklärte, er erkenne die Bedeutung seines Schrittes und sei stolz, für sein Adoptiv-Vaterland keine alte Heimat zu kämpfen.

man an unserer Prosperität haben, was man will, je mehr man sie beschützt, desto mehr wird sie gedeihen.

656,000,000 Bushel Weizen erwartet!

Obiger Regierungsvoranschlag beruht auf den Saatensand am 1. Juni.

Washington, 12. Juni. - Die diesjährige Weizenernte der Vereinigten Staaten wird jetzt vom Ackerbau-Departement auf 656,000,000 Bushel veranschlagt. Die Schätzung basiert auf den revidierten Voranschlägen für den an Winterweizen angelegten Anbau. Die Schätzung basiert auf den revidierten Voranschlägen für den an Winterweizen angelegten Anbau. Die Schätzung basiert auf den revidierten Voranschlägen für den an Winterweizen angelegten Anbau.

Ausgaben für Winterweizen besser.

Bessere Witterungsverhältnisse im Mai haben die Ausgaben für den Ertrag in Winterweizen gehoben und deuten eine Ernte von 373,000,000 Bushel an. Zu Beginn des Jahres waren die Ertragsverhältnisse sehr trübe, infolge des strengen Winters und wegen anderer Ursachen mühten 12,437,000 Aker aufgegeben werden. Die Saatensandberichte vom 1. April deuteten noch einen Ertrag von 430,000,000 Bushel an, das Wachstum war aber in jenem Monat so schlecht, dass die Voraussage am 1. Mai auf 306,114,000 Bushel herabgeschritten wurden.

Saatensand von Frühjahrweizen.

Der Saatensand von Frühjahrweizen wurde für das ganze Land mit 91.6 Prozent der Vorkulturen angegeben, gegen 88.2 in 1916 und 94.9 in 1915. In den wichtigsten Staaten war der Stand wie folgt: Minnesota, 93; Nord Dakota, 85; Süd Dakota, 97 Prozent. Der Stand von Winterweizen am 1. Juni wurde mit 70.9 Prozent angegeben, gegen 73.2 im Mai und 79.2 im Juni 1916. In den wichtigsten Staaten war der Stand wie folgt: Ohio, 86; Indiana, 69; Illinois, 64; Missouri, 64; Nebraska, 60; Kansas, 60; Oklahoma, 60 Prozent.

Das mit Getreide bebauete Areal wird wie folgt angegeben: Frühjahrweizen, 19,079,000 Aker; Sommer, 13,161,000 Aker; Getreide, 8,379,000 Aker.

Der Saatensand für andere Ernten war am 1. Juni der nachstehende: Hafer, 88.9; Gerste, 89.3; Roggen, 84.3; Weizen, 83.8; Klee, 73.9; Hirse, 60.5 Prozent.

Der Ertrag an Hafer wird in dem Regierungsbericht auf 1,381,000,000 Bushel, dem zweitgrößten in der Geschichte des Landes, geschätzt. Die größte Produktion war, im Jahre 1915 zu verzeichnen, der Ertrag des Jahres 1916 belief sich auf 1,251,992,000 Bushel.

Manava Port.

Der ideale Vergnügungsort für den Amerikaner.

Mit dem Eintritt des warmen Wetters wird Manava Port immer mehr der ideale Vergnügungsort für den Amerikaner. Die Bäder, die Spielplätze für die Kinder, Bootfahren, Tausen im Park, die großen Spielräume, Ansehen konzentriert nach Groves, die Kapelle jeden Nachmittag und Abend in der Kirche, kurz, man kann sich auf alle Art und Weise amüsieren.

Mehr Kretzen verlangt.

Während nach Schätzung des Kriegsamt in Detroit Omaha bis zum 30. Juni 4810 Kretzen für die Armee angebracht sein sollen, haben sich bisher nur 3874 gemeldet. Es müssen sich also bis zum 30. Juni hier noch 936 Kretzen stellen, oder täglich im Durchschnitt 55 junge Leute.

Dauftagung.

Unsern vielen Freunden und Nachbarn, welche uns bei dem Hinscheiden unseres unvergesslichen Sohnes und Bruders,

Hugo Wolters,

welche Zeigen ihrer Teilnahme haben zu Teil werden lassen, wie auch für die herrlichen Blumenpenden sprechen wir hiermit unseren tiefen Dank aus.

Frau Christina Wolters und Familie.

Carey, die guten Feindes.

Für die Küche.

Aus Apfelsinenschalen lässt sich eine gute Essenz herstellen, welche ebensowohl als Geruchsmittel wie auch für den Toilettenzweck zu verwenden ist. Das Rezept ist höchst einfach. Die Apfelsinenschalen werden soviel wie möglich von dem weichen, wolligen Futter befreit, in kleine Stücke geschnitten und in Wasser (etwa zur Hälfte) gefüllt, mit gutem Weingeist übergossen und an dunklen Orte mindestens vier Wochen aufgestellt, wobei man von Zeit zu Zeit umschütteln muss. Dann wird die nun fertige Essenz durch Filterpapier oder feine Jalousien abgeseigt und zum Gebrauch verwahrt. Als Getränk von angenehmem Geschmack gibt man in jedem Maß (je nach Geschmack) einige Tropfen in das Wasser.

Vikarier Gajenbraten. Der schon zu recht gemachte Saft wird geschleift, gepfeffert und fein gesiebt. Man leidet mit Weizel befeuchtet. In der Statistika lässt man zuerst etwas Zucker brühen, gibt ein Stück Butter, etwas zerhacktes Suppenkraut und zwei Lagen würfelig geschnittenes Speck dazu und lässt alles miteinander reich durchkochen. Darauf legt man den Saft, gibt ein Lorbeerblatt und einige Zweige Thymian dazu, gießt süße Sahne darüber und lässt ihn so im Braten gähren. Sobald er weiß ist, nimmt man ihn heraus, rührt die Sauce durch ein Sieb, entleert sie, macht sie mit etwas in Butter gar gedünstetem Mehl feimig, fügt nach Geschmack Kapern, etwas fein gehackte Zitronenschale und wenig Zucker dazu.

Kalbsherz (gedünstet). Das in zwei Teile geschnittene Herz wird auf beiden Seiten in Butter nicht etwas Butter gefüllt gebraten, hierauf wird es aus der Pfanne genommen, in welcher man 2 bis 3 Kochlöffel Mehl schon braun röhet, dies mit etwas Öl (nicht absolut notwendig) abbläst und mit Fleischbrühe oder Wasser auffüllt. In diese Brühe gibt man eine Zwiebel mit Nelken, ein Lorbeerblatt, Zitronenschale und lässt das Herz darin weich dünsten. (Ebenso lässt sich auch Lunge zubereiten.)

Kohlrabi mit Schinken. Man schneidet jungen Kohlrabi in dünne Scheiben, dünst ihn mit Butter, Salz und ein wenig Pfeffer weich, gibt etwas Mehl, mit Butter durchgerührt, dazu und kocht den Kohlrabi so lange, bis keine Brühe zurückbleibt. Man legt man eine fingerdicke Schicht Kohlrabi und eine dünne Schicht mageren Schinken in eine weiße Schüssel, bis dieselbe gefüllt ist, quirt 3 bis 4 Eier durcheinander, gießt dieselben auf den Kohlrabi und lässt das Gericht verbacken in einer Kugel, so lange, bis das Eiweiß fest geworden ist - circa 1 Stunde - haben.

Fleisch Pfanz. 1 1/2 Pfund Pfanz-Steak mit Zwiebeln, 1/4 Pfund gehacktes Schweinefleisch, Zwiebeln, 1 Tasse Brotkrumen, 2 Minuten in einem Schüssel Butter gedünstet. Wenn kalt, das Fleisch mit Ei, Salz und Pfeffer mit allen zusammen gefüllt. Dann wird das Fleisch gerollt und gebunden und dünst es 2 Stunden; verdimmt es mit einem Pint getrockneten Bitters. Hierzu geschampfte Kartoffeln mit gelben Nüssen. Die gelben Nüssen klein geschnitten, gefüllt, ein Teelöffel Butter, etwas Salz, ein Teelöffel Mehl angerührt, aufkochen lassen.

Kalbsbraten, Handgroschen, je nach keine Stücke werden vom Feindesamt geschritten, gut gefüllt, mit feinem Speckstreifen gewickelt und auf der Zwickseite mit einer Harze aus geschlagenem Speck, Sardellen und Kapern, zwei Eiern, etwas geriebener Semmel, Salz und Pfeffer bestrichen. Sodann rollt man die Fleischstücke zusammen, umwickelt sie mit Baumwolle oder Jute und dünst sie in einer Kasserolle mit Butter, kräftiger Fleischbrühe und saurem Roggen. Gedämpfte Resten. Man schneidet 2/3 Pfund guten Reis ab, bräut ihn, gießt ihn ab und löst ihn in 1/4 Quart Milch langsam auskochen, wenn er weich genug ist, in einem Napf auskochen. Man rührt man 1/2 Quart Milch mit 6 bis 7 Eiern, 2 1/2 Lagen Zucker, etwas geriebener Zitronenschale und 2 Teelöffel Mehl recht glatt, fügt den feil geschlagenen Saft der Erbsen, zuletzt den ausgekochten Reis dazu, löst jedesmal Butter auf der Pfanne Farbe nehmen und lässt von dem Teig kleine flache Kuchen auf beiden Seiten goldbraun. Man kann die Kuchen mit dem Mehl, beliebig groß formen. Dazu reicht man Apfelsinen oder Orangenstücke.

Reis - Kullung. 1/2 Pfund Reis, sowie 1/2 Zwiebel wird in einem Löffel 1/2 Butter schon gelb angebraten, 3 Tassen Wasser, Salz und Pfeffer dazu getan und eine halbe Stunde gedünstet. Halb auskochen lassen, 1 Eiweiß dazu und Zucker und dann einführen.

Advertisement for Troy Trailers. Title: 'Troy Trailers'. Text: 'Zhr Trud trägt sein volles Ladegewicht und zieht gleichzeitig ein Gewicht von gleicher Höhe!'. Includes images of a tractor pulling a trailer and a truck. Text describes the benefits of the trailers, such as increased efficiency and reduced fuel consumption.

Der Kaiser an die Truppen im Elsas!

Amsterdam, 12. Juni. - Berliner Zeitungen fagen, dass der Kaiser gelegentlich einer Truppeninspektion im Elsas sich in einer Rede des folgenden Ausdrucks bedient habe: 'Wir alle sind von einem einzigen Gedanken befeuert, und der ist, den Willen der Feinde, den Krieg fortzusetzen, zu brechen!'.

Storz stellt Refektionsstation.

Herr Gottlieb Storz hat das 96. Bataillon, 1612 Jormann Straße, in dem sich früher das Broth Café befand, unentgeltlich zur Refektionsstation für das neu zu bildende 6. Nebraska-Regiment zur Verfügung gestellt. Mit der Refektionsstation wurde heute begonnen.

Marktberichte.

Table with market prices for various goods including wheat, corn, and other commodities. Columns include item names and prices.

Omaha, 12. Juni.

Mindestens - Zufuhr 5800. Berliner Markt bis 10c höher. Butte b. beste 12.50-13.35

Mitteln. Beries 11.75-12.50

Genüßliche 10.25-11.75. Gute b. beste Färlinge 12.25-13.10. Mitteln. Färlinge 11.00-12.25. Genüßliche Färlinge 10-11.00. Stöße und Hebers fern. Gute b. beste Hebers 10.25-11.25. Gute bis beste Stöße 9.75-10.75. Mittelmäßige Stöße 8.75-9.75. Genüßliche 6.50-8.75. Stokers und Hebers fest. Storkstücker Stiere 10.00-11.00. Gute bis beste Hebers 9.00-10.00. Mittelmäßige 8.50-8.75. Genüßliche 7.00-8.50. Gute bis beste Stokers 9.50-10.50. Stod Hebers 8.25-10.50. Stod Stöße 7.00-10.00. Stod Silber 10.00-11.00. Stod Silber 10.00-14.25. Pulls u. Stags 8.00-11.00. Schweine - Zufuhr 8200; Markt meistens 10c höher. Durchschnittspreis 11.95-15.30. Höchster Preis 15.35. Schafe - Zufuhr 5800; Markt fest bis fest. Schorn Kammern 13.25-14.50. Glipped Kammern 14.25. Schorn Färlinge 11.50-12.00. Schorn Butterfärlinge 8.00-10.50. Schorn Silber 10.00-10.50. Spring Kammern 13.00-16.75. Geschliffene Butterfärlinge 8.00-11.00.

Chicago Marktbericht.

Chicago, 12. Juni. Mindestens - Zufuhr 3500; Markt fest bis fest. Schweine - Zufuhr 10,000; beste durchschnittlich 5c höher. Raders händisch bis 10c niedriger. Höchster Preis 16.65. Durchschnittspreis 14.30-15.60. Schafe - Zufuhr 3000; Markt fest bis 20c höher.

Spring Kammern 16.75.

St. Joseph Marktbericht. St. Joseph, 12. Juni. Mindestens - Zufuhr 3200; Markt fest. Schweine - Zufuhr 6500; 5c-10c niedriger. Höchster Preis 15.60. Durchschnittspreis 14.85-15.45. Schafe - Zufuhr 1000; 25c höher. Kansas City Marktbericht. Kansas City, 12. Juni. Mindestens - Zufuhr 12,000; Markt allgemein fest. Stöße langsam und fest. Zweijährige aktiv. Stokers beste fest, andere langsam. Stalber fest. Schweine - Zufuhr 13,000; Markt 5 bis 10 Cents niedriger. Höchster Preis 15.65. Durchschnittspreis 14.75-15.50. Schafe - Zufuhr 6000; Markt fest bis 20c höher. Geschliffene Kammern 16.50.

Omaha Getreidemarkt.

Omaha, 12. Juni. Sorter Weizen - Nr. 2 288-292 - Nr. 3 286-289 - Nr. 4 272-282. Weisses Corn - Nr. 2 166-167 - Nr. 3 165 1/2 - 166 1/2 - Nr. 4 165 - 165 1/2 - Nr. 5 164 1/2 - 165 - Nr. 6 164 - 165. Gelbes Corn - Nr. 2 166-166 1/2 - Nr. 3 166-166 1/2 - Nr. 4 165 1/2 - 166 - Nr. 5 165 - 165 1/2 - Nr. 6 164 - 165. Gemittetes Corn - Nr. 2 166-166 1/2 - Nr. 3 166-166 1/2 - Nr. 4 165 1/2 - 166 - Nr. 5 165 - 165 1/2.

St. Joseph Marktbericht.

St. Joseph, 12. Juni. Mindestens - Zufuhr 3200; Markt fest. Schweine - Zufuhr 6500; 5c-10c niedriger. Höchster Preis 15.60. Durchschnittspreis 14.85-15.45. Schafe - Zufuhr 1000; 25c höher. Kansas City Marktbericht. Kansas City, 12. Juni. Mindestens - Zufuhr 12,000; Markt allgemein fest. Stöße langsam und fest. Zweijährige aktiv. Stokers beste fest, andere langsam. Stalber fest. Schweine - Zufuhr 13,000; Markt 5 bis 10 Cents niedriger. Höchster Preis 15.65. Durchschnittspreis 14.75-15.50. Schafe - Zufuhr 6000; Markt fest bis 20c höher. Geschliffene Kammern 16.50.

Omaha Getreidemarkt.

Omaha, 12. Juni. Sorter Weizen - Nr. 2 288-292 - Nr. 3 286-289 - Nr. 4 272-282. Weisses Corn - Nr. 2 166-167 - Nr. 3 165 1/2 - 166 1/2 - Nr. 4 165 - 165 1/2 - Nr. 5 164 1/2 - 165 - Nr. 6 164 - 165. Gelbes Corn - Nr. 2 166-166 1/2 - Nr. 3 166-166 1/2 - Nr. 4 165 1/2 - 166 - Nr. 5 165 - 165 1/2 - Nr. 6 164 - 165. Gemittetes Corn - Nr. 2 166-166 1/2 - Nr. 3 166-166 1/2 - Nr. 4 165 1/2 - 166 - Nr. 5 165 - 165 1/2.

St. Joseph Marktbericht.

St. Joseph, 12. Juni. Mindestens - Zufuhr 3200; Markt fest. Schweine - Zufuhr 6500; 5c-10c niedriger. Höchster Preis 15.60. Durchschnittspreis 14.85-15.45. Schafe - Zufuhr 1000; 25c höher. Kansas City Marktbericht. Kansas City, 12. Juni. Mindestens - Zufuhr 12,000; Markt allgemein fest. Stöße langsam und fest. Zweijährige aktiv. Stokers beste fest, andere langsam. Stalber fest. Schweine - Zufuhr 13,000; Markt 5 bis 10 Cents niedriger. Höchster Preis 15.65. Durchschnittspreis 14.75-15.50. Schafe - Zufuhr 6000; Markt fest bis 20c höher. Geschliffene Kammern 16.50.

Omaha Getreidemarkt.

Omaha, 12. Juni. Sorter Weizen - Nr. 2 288-292 - Nr. 3 286-289 - Nr. 4 272-282. Weisses Corn - Nr. 2 166-167 - Nr. 3 165 1/2 - 166 1/2 - Nr. 4 165 - 165 1/2 - Nr. 5 164 1/2 - 165 - Nr. 6 164 - 165. Gelbes Corn - Nr. 2 166-166 1/2 - Nr. 3 166-166 1/2 - Nr. 4 165 1/2 - 166 - Nr. 5 165 - 165 1/2 - Nr. 6 164 - 165. Gemittetes Corn - Nr. 2 166-166 1/2 - Nr. 3 166-166 1/2 - Nr. 4 165 1/2 - 166 - Nr. 5 165 - 165 1/2.

Jowa Silo, gebaut für die Jowa

Anhalt für Lande von G. W. Turner im Jahre 1910.

Achtung, Farmer

Vergessen Sie Kontrakte für Jowa Silos, da Sie später in der Saison das Material nicht angeliefert bekommen können. Wegen Preise für runde Silos sehen Sie

G. W. TURNER

530 Oakland Drive, Council Bluffs, Iowa. Telefon 3468. Habe 8 Jahre Erfahrung in der Konstruktion von Silos.

Nr. 6 164-165

Weißer Sober - Nr. 2 66 1/2 - 66 1/2 - Nr. 3 66 - 66 1/2 - Standard Sober 65 1/2 - 66 - Nr. 4 65 - 65 1/2. Gerste - Malagaria 115-132 - Kuttergerste 113-117. Roggen - Nr. 2 228-239 - Nr. 3 227-228